Universität Potsdam • August-Bebel-Straße 89 • D-14482 Potsdam

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft
Prof. Dr. Steffen Ganghof
Telefon: 0331/977-4646
Telefax: 0331/977-4604

Potsdam, den 21.01.2020

Formale Richtlinien für schriftliche Arbeiten Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft[1]

Die folgenden Richtlinien gelten für alle schriftlichen Arbeiten, die am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft geleistet werden sollen. Soweit es Differenzierung je nach Art der Arbeit gibt, sind diese explizit aufgeführt.

1. Layout der Arbeit

Bitte halten Sie sich an folgende Formalien:

- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Schriftgröße: 12 Punkt
- linker Rand: 2,0 cm
- rechter Rand: 3,0 cm
- für weitere Bemerkungen: keine Endnoten, nur Fußnoten
- für Belege: amerikanische Zitierweise

Die Länge der Hausarbeit richtet sich nach den Vorgaben der einzelnen Dozenten (siehe Seminarplan).
Bachelorarbeiten sollten ca. 9000 Wörtern umfassen.
Masterarbeiten sollten ca. 18900 Wörtern umfassen.

Jeder Arbeit muss eine eidesstattliche Versicherung mit folgendem Wortlaut sowie Datum und Unterschrift beigelegt werden:

> „Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt über-

[1] Diese Richtlinie beruht auf der Zitierrichtlinie der Fachgruppe Politikwissenschaft an der Universität Mannheim und mit minimalen Änderungen auf der Formatierung des American Political Science Review, Januar 2007.

> nommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungskommission vorgelegt und auch nicht veröffentlicht."

Außerdem ist jeder Arbeit eine Einwilligung zur Überprüfung der Arbeit mittels einer Plagiatssoftware mit folgendem Wortlaut mit Datum und Unterschrift beizulegen:

> „Ich erkläre mich damit einverstanden, meine schriftliche Arbeit (Seminar-/ Bachelor-/ Master-/ Diplomarbeit) in elektronischer Form einzureichen. Ich bin damit einverstanden, dass die Arbeit mit Hilfe einer Plagiatserkennungssoftware (wie z.B. Turnitin) einer Überprüfung unterzogen werden kann."

2. Zitierrichtlinien

Hinweis vorweg: Falls Sie mit dem Literaturverwaltungsprogramm Endnote arbeiten können Sie auf unserer Homepage die folgenden (Zitier-)Richtlinien auch direkt als Output-Style herunterladen

2.1 Allgemeines

- Belege erfolgen gemäß der amerikanischen Methode durch Kurzbeleg im Fließtext sowie die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis.
- Der Kurzbeleg im Fließtext hat das Format (Name Jahreszahl [, Seitenzahl]), z.B. (Schönhoven 2004) bzw. mit Seitenzahl (Schönhoven 2004, 83).
- Mehrere Werke desselben Autors in einem Jahr werden durch Kleinbuchstaben unterschieden, die im Literaturverzeichnis ebenfalls verwendet werden, z.B. (Maier 2000a, 2000b).
- 2 Autoren werden im Fließtext genannt und durch „/" getrennt, ab 3 Autoren erfolgt die Abkürzung mit „et al." (Abkürzung für *et alteri*, lat. und andere), z.B. (van Deth/Elff 2004); (Pappi et al. 1995, 23).
- Mehrere Belege verschiedener Autoren in einer Klammer werden mit Semikolon, mehrere desselben Autors mit Komma getrennt (Maier 2000a, 2000b; Schulze 1999).
- Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche im Text wörtlich oder sinngemäß zitierten Werke und NUR diese.
- Die notwendigen bibliographischen Angaben werden unten je nach Textgattung genannt. Bei weiteren, hier nicht behandelten Textgattungen sind die Vollständigkeit der Informationen und die formale Konsistenz mit dieser Richtlinie entscheidend.
- Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach dem Nachnamen (und bei Namensgleichheit Vornamen) des Erstautors geordnet. Mehrere Werke desselben Autors werden chronologisch geordnet.
- Im Literaturverzeichnis werden alle Autoren genannt und durch „/" getrennt.
- Die Auflagenzahl wird erst ab der 2. Auflage genannt (d.h. nie 1. Auflage).

2.2 Einzelne Textgattungen

Die folgenden Beispiele dienen nur zur Veranschaulichung. Das Literaturverzeichnis soll nicht nach Textgattung aufgeteilt werden.

2.2.1. Monographie

Nachname, Vorname. Jahreszahl. *Buchtitel. Untertitel*. [Auflage.] Ort: Verlag.

- Pappi, Franz Urban/Thomas König/David Knoke. 1995. *Entscheidungsprozesse in der Arbeits- und Sozialpolitik. Der Zugang der Interessengruppen zum Regierungssystem überPolitikfeldnetze. Ein deutsch-amerikanischer Vergleich*. Frankfurt: Campus.
- Rudzio, Wolfgang. 2006. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. 7. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schönhoven, Klaus. 2004. *Wendejahre. Die Sozialdemokratie in der Zeit der Großen*
- Koalition 1966–1969. Bonn: Dietz.

2.2.2. Zeitschriftenaufsatz

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Aufsatztitel." *Zeitschriftentitel* Jahrgang (Heftnummer): Seitenzahl-Seitenzahl.

- Müller, Wolfgang C. 2000. "Political Parties in Parliamentary Democracies: Making Delegation and Accountability Work." *European Journal of Political Research* 37 (3): 309–333.
- van Deth, Jan W./Martin Elff. 2004. "Politicisation, Economic Development, and Political Interest in Europe." *European Journal of Political Research* 43 (3): 477–508.

2.3. Beiträge in herausgegebenem Buch

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Aufsatztitel." in: Herausgebervorname Herausgebernachname (Hg.). *Buchtitel. Untertitel*. [Auflage.] Ort: Verlag: Seitenzahl– Seitenzahl

- Kohler-Koch, Beate/Berthold Rittberger. 2007. „Charting Crowded Territory. Debating the Democratic Legitimacy of the European Union." In: Beate Kohler-Koch/Berthold Rittberger (Hg.). *Debating the Democratic Legitimacy of the European Union*. Lanham: Rowman & Littlefield: 1–29.
- Pappi, Franz Urban/Thomas Gschwend. 2005. „Partei- und Koalitionspräferenzen der Wähler bei den Bundestagswahlen 1998 und 2002." In: Jürgen W. Falter/Oscar W. Gabriel/Bernhard Weßels (Hg.). *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2002*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: 284–305.

2.4. Herausgegebenes Buch

Herausgebernachname, Herausgebervorname (Hg.). Jahreszahl. *Buchtitel*. [Auflage.] Ort: Verlag.

- van Deth, Jan W. (Hg.). 1998. *Comparative Politics. The Problem of Equivalence*. London: Routledge.

- Strom, Kaare/Wolfgang C. Müller/Torbjörn Bergman (Hg.). 2003. *Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies*. Oxford: Oxford University Press.

2.5. Arbeitspapier

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel des Arbeitspapiers." *Reihenbezeichnung* Nummer des Arbeitspapiers. Ort: Institution (Universität; Forschungsinstitut…).

- Pappi, Franz Urban/Michael Herrmann. 2006. „Strategisches Erststimmenwählen bei deutschen Bundestagswahlen." *MZES Arbeitspapiere* 92. Mannheim: Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung.
- Ganghof, Steffen/Thomas Bräuninger. 2003. „Government Status and Legislative Behavior. Partisan Veto Players in Australia, Denmark, Finland and Germany." *MPIfG Working Paper* 03/11. Köln: Max Planck Institute for the Study of Societies.

2.6. Internetseite

Alle verfügbaren Informationen wie bei gedruckten Publikationen (v.a. bei Online– Versionen gedruckter Dokumente), zusätzlich: vollständige URL und Zugriffsdatum, bei regulären Artikeln in Fachzeitschriften, die über ein online-Portal gedruckt wurden (z.B. JSTOR, Elektronische Zeitschriftenbibliothek), ist eine Nennung der URL nicht erforderlich.

- Bundeswahlleiter. 2005. *Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. http://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahl2005/downloads/ergebn2005/heft3_mit_grafiken.pdf , Zugriff am 22.5.2007.
- Freedom House. 2007. *Freedom in the World. Aggregate Scores*. http://www.freedomhouse.org/template.cfm?page=275, Zugriff am 22.5.2007.

2.7. Rechtsnormen

Titel der Rechtsnorm (Abkürzung, wenn im Text verwendet) [Erklärung falls Natur nicht eindeutig aus Titel hervorgeht.] Stand Datum. Ort: Verlag (wenn ersichtlich). (URL, Zugriff am TT.MM.JAHR falls online gefunden.)

- *Constitution of the Kingdom of Norway*. Stand 2.2.2006. Oslo: Stortinget. http://www.stortinget.no/english/constitution.html#fulltext, Zugriff am 8.6.2007.
- *Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (GG)*. Stand Januar 2007. Berlin: Deutscher Bundestag.
- *Standing Orders of the Congress of Deputies* [Geschäftsordnung des spanischen Abgeordnetenhauses]. Stand 2004. Madrid. http://www.congreso.es/ingles/index.html., Zugriff am 8.6.2007.

2.8. Offizielle Dokumente

Institution. Jahr. „*Dokumententitel*." Offizielle Dokumentennummer. Ort: Verlag (wenn ersichtlich). (URL, Zugriff am TT.MM.JAHR falls online gefunden.) [Stichwort zum Inhalt, wenn nicht aus Titel ersichtlich].

- Kommission der Europäischen Gemeinschaften. 1985. „*Weißbuch der Kommission an den Europäischen Rat. Zur Vollendung des Binnenmarktes*“ KOM(1985)310. Mailand. http://europa.eu/documents/comm/white_papers/pdf/com1985_0310_f_de.pdf, Zugriff am 8.6.2007
- Bundesverfassungsgericht. 2005. Urteil des Zweiten Senats vom 25. August 2005. 2 BvE 4/05. http://www.bverfg.de/entscheidungen/es20050825_2bve000405.html, Zugriff am 8.6.2007 [Urteil zur Bundestagsauflösung 2005].

Anmerkungen:
Die offiziellen Dokumentennummern und die Angabe von Ort und Verlag unterscheiden sich zwischen Institutionen. Entscheidend ist, dass die relevanten Angaben, soweit verfügbar, angegeben werden.
Wird eine größere Anzahl von Dokumenten zitiert, sollte ein *eigenständiges Quellenverzeichnis* zusätzlich zum Literaturverzeichnis gebildet werden. Einzelne Dokumente können mit der Literatur zusammen belegt werden, dann allerdings unter dem Titel „*Literatur- und Quellenverzeichnis*“.

2.9. Zeitungsartikel

(wenn Autor ersichtlich): Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Aufsatztitel.“ *Zeitungstitel* Nummer (wenn ersichtlich). Datum (TT.MM.JAHR): Seitenzahl-Seitenzahl.
(wenn Autor nicht ersichtlich) *Zeitungstitel*. „Aufsatztitel.“ Nummer (wenn ersichtlich). TT.MM.JAHR: Seitenzahl-Seitenzahl.
Wird der Artikel aus einer online-Ausgabe zitiert, müssen zusätzlich die URL und das Datum des Zugriffs angegeben werden (s.o. Internetseite)

- Kröncke, Gerd. 2007. „Die Revolution fährt Rad. Frankreichs Rechte hat ihr Image radikal verändert – bei der Parlamentswahl will nun einer wie Alain Juppé mit Öko-Politik punkten.“ *Süddeutsche Zeitung* 129. 8.6.2007: 3.
- *The Economist*. 2004. “Poor George: The Case for Pessimism About the President’s Prospects.” 371. 26.6.2004: 38.

2.10. Statistische Jahrbücher etc.

Institution. Jahr. *Titel*. Serie. Reihe (soweit ersichtlich). Ort: Verlag.

- Statistisches Bundesamt. 2004. *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 2003 (Ergebnisse des Mikrozensus)*. Fachserie 1. Reihe 4.1.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt

2.11. Datensätze

Häufig geben die Autoren von Datensätzen selbst an, wie man diese zitieren soll (häufig durch die erste große Veröffentlichung, die diese Daten nutzt). Diese Angaben sind zu befolgen. Je nach Bekanntheit des Datensatzes kann dieser im Anhang kurz beschrieben werden.
Kommt der Datensatz aus einem Datenarchiv (z.B. dem Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung Köln [ZA] oder dem Inter-University Consortium for Political and Social Research Ann Arbor [ICPSR]), muss unbedingt die *Archivnummer* des Datensatzes angeben werden.
Ansonsten gilt als Rückfalloption folgendes Format:

Organisation. Jahr. *Titel des Datensatzes*. Version des Datensatzes. Organisation. Quelle (URL, Datenarchiv etc.), Zugriff am TT.MM.JAHR.

- International Monetary Fund. 2007. *World Economic and Financial Survey. World Economic Outlook Database*. April 2007 edition. International Monetary Fund. http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2007/01/data/index.aspx, Zugriff am 8.6.2007.